

Das **Theater Konstanz** bietet für die Produktion „**Die Dreigroschenoper**“ zwei **Ausstattungshospitanzen** an.

von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann

Zeitraum: 28.04.2025 bis 14.06.2025 (oder nach Absprache)

Regie: Maike Bouschen

Premiere am 14.06.2025 auf dem Münsterplatz

Zum Stück:

Charleston und Jazz, Revue und Freikörperkultur – das ist das Aufbruchgefühl der Goldenen Zwanziger. Doch in den Berliner Straßen lauern auch Taschendiebe, Trickbetrüger und die Mitglieder berüchtigter Banden. Anstand und Moral? Mitnichten. An den meisten Menschen ragt die Armut.

Gangsterboss Mackie Messer heiratet heimlich Polly, die Tochter des Bettlerkönigs Peachum – einer, der die Bettler mit abgerissenen Klamotten ausstattet, damit sie mehr Mitleid erregen. Klar müssen sie ihm dafür die Hälfte ihrer Einnahmen abgeben. Dieser ist nun gar nicht einverstanden mit der Hochzeit und verrät Mackie an die Polizei. Trotz seiner guten Beziehungen zu dem bestechlichen Polizeichef Brown kommt Mackie an den Galgen. Doch, welch ein Wunder: In letzter Sekunde bringt ein Bote die Begnadigung. Und mehr noch: Mackie wird in den Adelsstand erhoben. Wer sind nun die wahren Räuber und Gangster in der Gesellschaft?

Hier gibt es keine packende Liebes- oder Held*innengeschichte, keinen lustigen Schwank. Es geht um Verrat, Raub und Mord. Als sich am 31. August 1928 zum ersten Mal der Vorhang am Schiffbauerdamm in Berlin für „Die Dreigroschenoper“ öffnet, erklärt der Dichter Bertolt Brecht, das Publikum soll Anteil nehmen, nachdenken und sich wachrütteln lassen. Damit sie merken, was in Deutschland gerade alles schief läuft. Zu was werden Menschen durch Not getrieben?

Ein Jahrhundertcoup, mit dem der junge Brecht quasi über Nacht weltberühmt wurde. Schon zu seiner Entstehungszeit Kassenschlager und Kapitalismuskritik in einem. Und heute? Nach „Der eingebildete Kranke“ übernimmt Regisseurin Christina Rast erneut mit ihrem Team die große Bühne am Münsterplatz. Zusammen mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz wird Rast für ein Spektakel unter freiem Himmel sorgen.

Hospitantz – was ist das?

Eine Hospitantz richtet sich an alle, die theaterbegeistert sind, und die das Theater aus einer anderen Perspektive kennenlernen wollen. Sie sollten Lust auf Theater haben, zuverlässig, aufgeschlossen und bereit sein, in allen Bereichen einer Produktion tatkräftig mitzuwirken. Eine Hospitantz dient zur Berufsorientierung und richtet sich an Schulentlassene mit Berufsausbildungs-/Studienabsicht oder an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums ein Vorpraktikum bzw. Zwischenpraktikum absolvieren möchten. Der Probenzeitraum einer Neuinszenierung beträgt ca. sechs bis sieben Wochen und diese Dauer sollte für eine Hospitantz mindestens eingeplant werden (oder nach Absprache). Eine Vergütung der Hospitantz kann leider nicht erfolgen.

Wir bieten:

An der Seite der Ausstattungsassistent*innen begleiten und betreuen Sie die einzelnen Produktionsprozesse einer Produktion am Theater Konstanz und arbeiten im Produktionsteam mit Regisseur*innen, Ausstatter*innen, Dramaturg*innen und Schauspieler*innen und den technischen Gewerken zusammen. Sie lernen die künstlerisch/technischen Betriebsabläufe eines Schauspielhauses mit eigenen Werkstätten kennen. Sie unterstützen die Ausstattungsassistent*in und arbeiten bei allen Arbeitsabläufen mit, d.h. die Betreuung der Proben und Begleitung der Produktion, Organisation und Koordination von Umbauten, Probenkostümen, Anproben sowie Recherche.

Interessenten melden sich bitte mit folgenden Bewerbungsunterlagen per E-Mail an BEWERBUNGTHEATER@KONSTANZ.DE:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Anschrift und Telefonnummer
- Nennung der Studienrichtung/Studienabsicht
- Zeitraum der Hospitantz, Wunschproduktionen können genannt werden